

---

# Kinder und Arzneimittel

Präsentation zum „Tag der Apotheke“ am 7. Juni 2019

**Auftraggeber:** ABDA Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände

# Inhalt

---

## Untersuchungsdesign

### Aktueller Gesundheitszustand der Kinder

- Gesundheit, chronische Erkrankungen, Medikamentennutzung
- Verwendung von Vitaminen, Nahrungsergänzungsmitteln und Homöopathika
- Vorgehen bei Erkältung und Kopfschmerzen

### Arzt- und Apothekenbesuche

### Verhalten der Eltern

- Informationsquellen bei akuten Gesundheitsproblemen des Kindes
- Ratgeber zur Anwendung von Medikamenten, Vitaminen und Homöopathika
- Überprüfung von Gesundheitsinformationen aus dem Internet
- Einschätzung zu Arzneimitteln und Arzneimitteltests für Kinder

### Rolle von Apotheken

- Rezepturen für Kinder und Produkte für Kleinkinder
- Nutzung des Apothekennotdienstes und Bedeutung der Hausapotheke

### Gesamtzufriedenheit mit der Gesundheitsversorgung der Kinder

### Zusammenfassung der Ergebnisse

# Untersuchungsdesign

---

- Grundgesamtheit:** Privathaushalte in Deutschland, in denen ein oder mehrere Kinder unter 18 Jahren leben
- Stichprobe:** 1.001 Eltern (diejenige Person im Haushalt, die sich normalerweise hauptsächlich bei Krankheiten um das Kind bzw. die Kinder unter 18 Jahren kümmert)
- Auswahlverfahren:** Systematische Zufallsauswahl (mehrstufig geschichtete Stichprobe) plus abschließende Quotenfrage
- Erhebungsmethode:** Computergestützte Telefoninterviews (CATI) anhand eines strukturierten Fragebogens; befragt wurde jeweils zu dem Kind unter 18 Jahren im Haushalt, das zuletzt Geburtstag hatte
- Erhebungszeitraum:** 26. Februar bis 26. März 2019

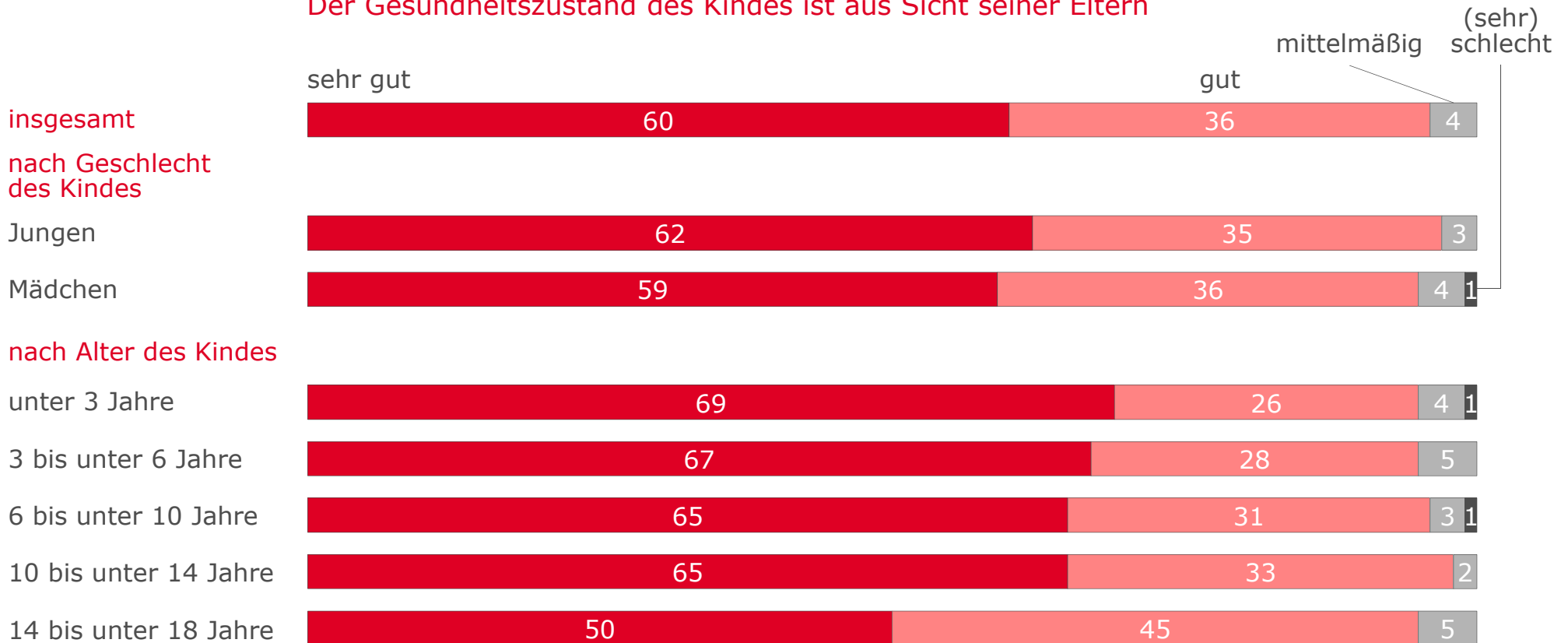
---

# Aktueller Gesundheitszustand der Kinder

# Wie gesund sind Deutschlands Kinder?

Der Gesundheitszustand ist aus Elternsicht mindestens „gut“ – weitaus mehrheitlich sogar „sehr gut“.

Der Gesundheitszustand des Kindes ist aus Sicht seiner Eltern



Basis: alle Befragten (2019: 1.001 Befragte)

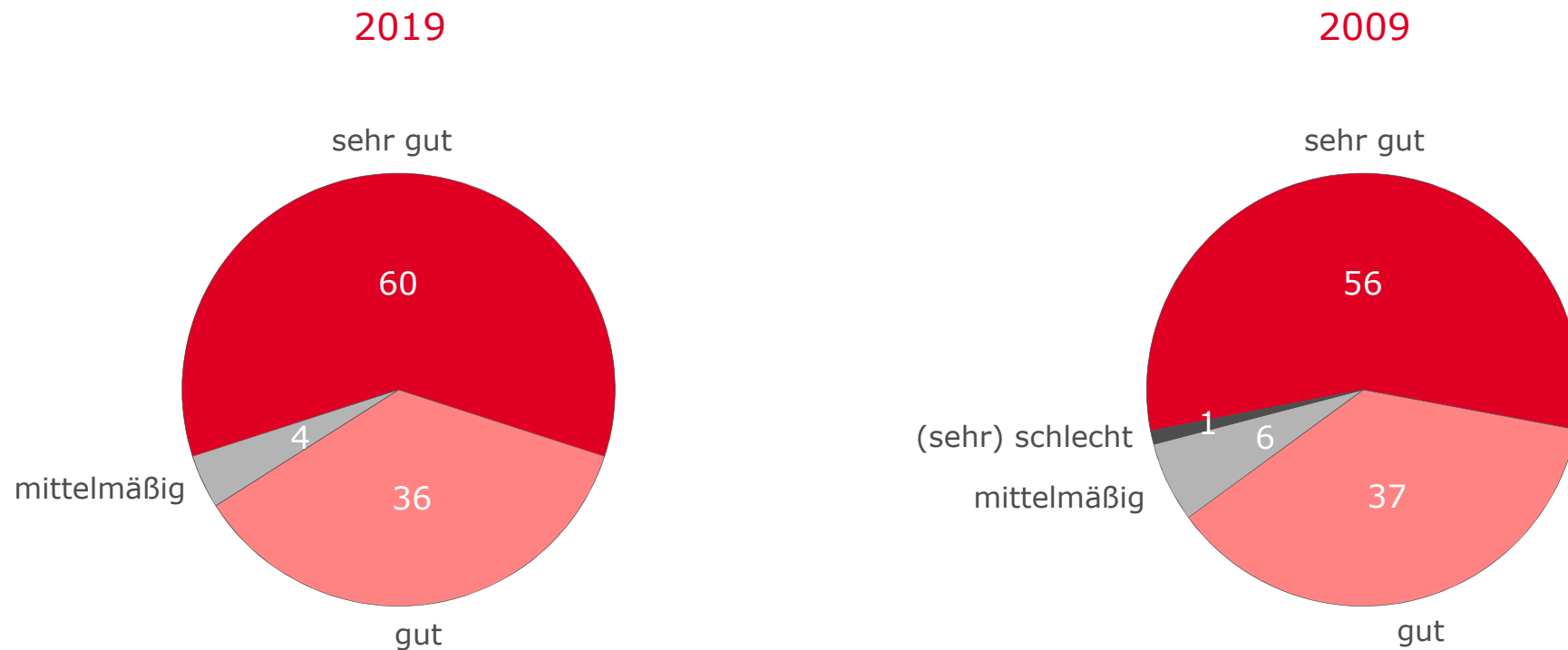
Frage 1: „Wie würden Sie den Gesundheitszustand von Ihrem Kind im Allgemeinen beschreiben: Ist der Gesundheitszustand sehr gut - gut - mittelmäßig - schlecht - oder sehr schlecht?“

# Gesundheitszustand der Kinder

## Zeitvergleich

Im Zeitvergleich zeigen sich wenig Veränderungen beim Gesundheitszustand der Kinder.

### Der Gesundheitszustand des Kindes ist aus Sicht seiner Eltern



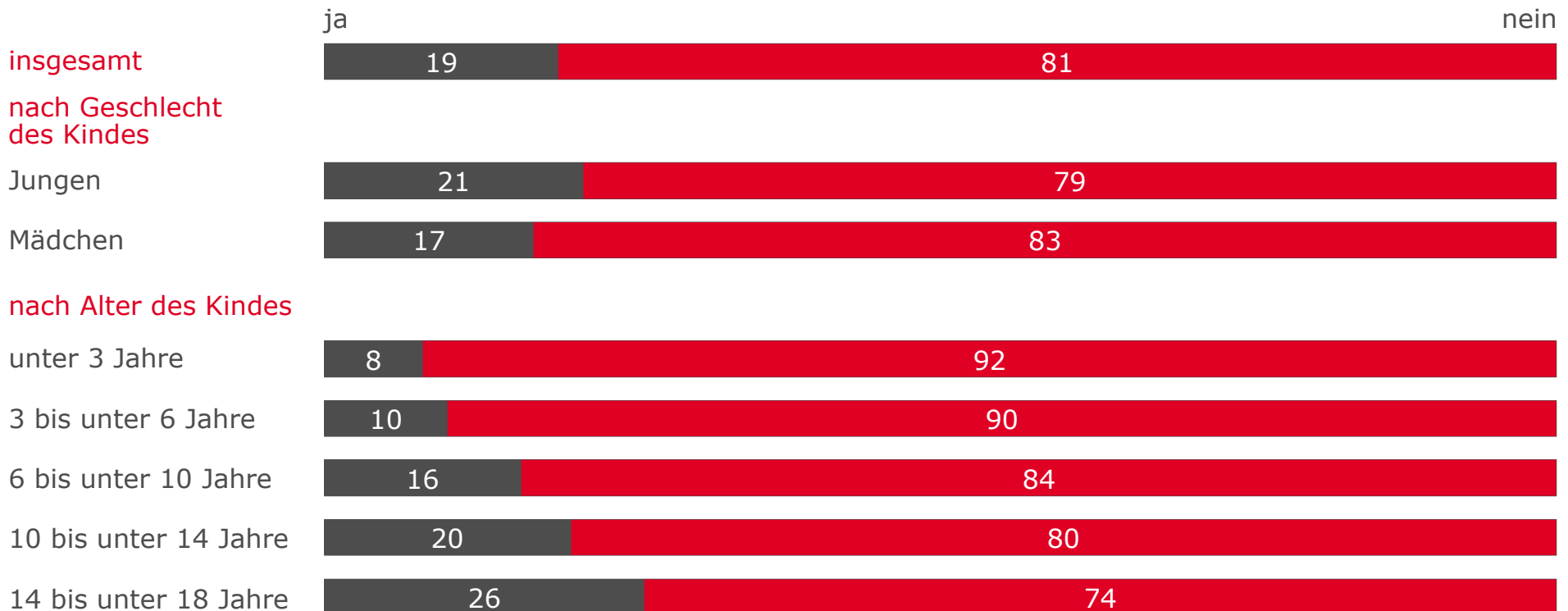
Basis: alle Befragten (2019: 1.001 Befragte; 2009: 3.208 Befragte)

Frage 1: „Wie würden Sie den Gesundheitszustand von Ihrem Kind im Allgemeinen beschreiben: Ist der Gesundheitszustand sehr gut - gut - mittelmäßig - schlecht - oder sehr schlecht?“

# Wie viele Kinder leiden an einer chronischen Erkrankung?

Rund jedes fünfte Kind ist aus Elternsicht chronisch krank. Mit zunehmendem Alter der Kinder nimmt auch der Anteil chronisch kranker Kinder zu.

## Das Kind leidet aus Sicht seiner Eltern unter einer chronischen Erkrankung



Basis: alle Befragten (2019: 1.001 Befragte)

Frage 6: „Leidet Ihr Kind an einer chronischen Erkrankung?“

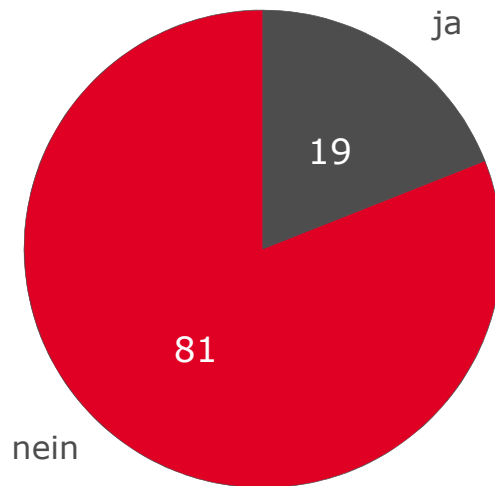
# Chronische Erkrankungen bei Kindern

## Zeitvergleich

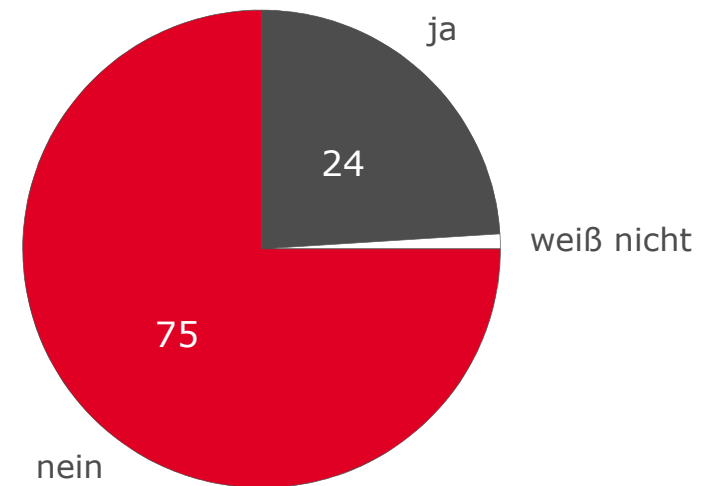
Laut Wahrnehmung der Eltern ist der Anteil chronisch kranker Kinder nicht angestiegen.

Das Kind leidet aus Sicht seiner Eltern  
unter einer chronischen Erkrankung

2019



2009



Basis: alle Befragten (2019: 1.001 Befragte; 2009: 3.208 Befragte)

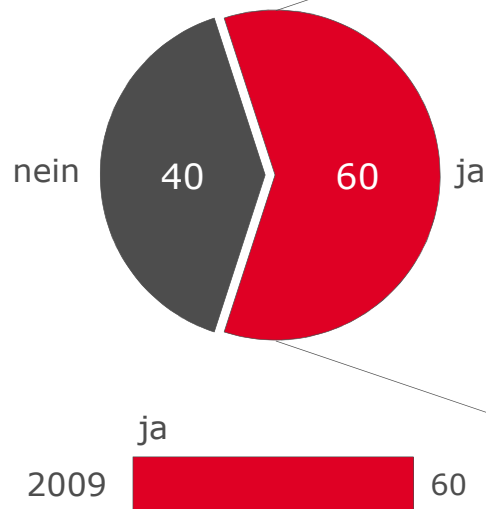
Frage 6: „Leidet Ihr Kind an einer chronischen Erkrankung?“



# Wie viele Kinder nehmen Medikamente?

6 von 10 Kindern haben in den letzten vier Wochen Medikamente angewendet – hauptsächlich anlassbezogen, seltener prophylaktisch.

Das Kind hat in den letzten vier Wochen Medikamente angewendet



Die Medikamente wurden ... \*  
(mehrere Antworten möglich)

von Arzt/Ärztin vorbeugend verordnet, wie z. B. Vitamine



von Arzt/Ärztin gegen eine Krankheit verordnet



nicht von Arzt/Ärztin verordnet, sondern ohne Rezept in der Apotheke bekommen



Basis: alle Befragten (2019: 1.001 Befragte; 2009: 3.208 Befragte);

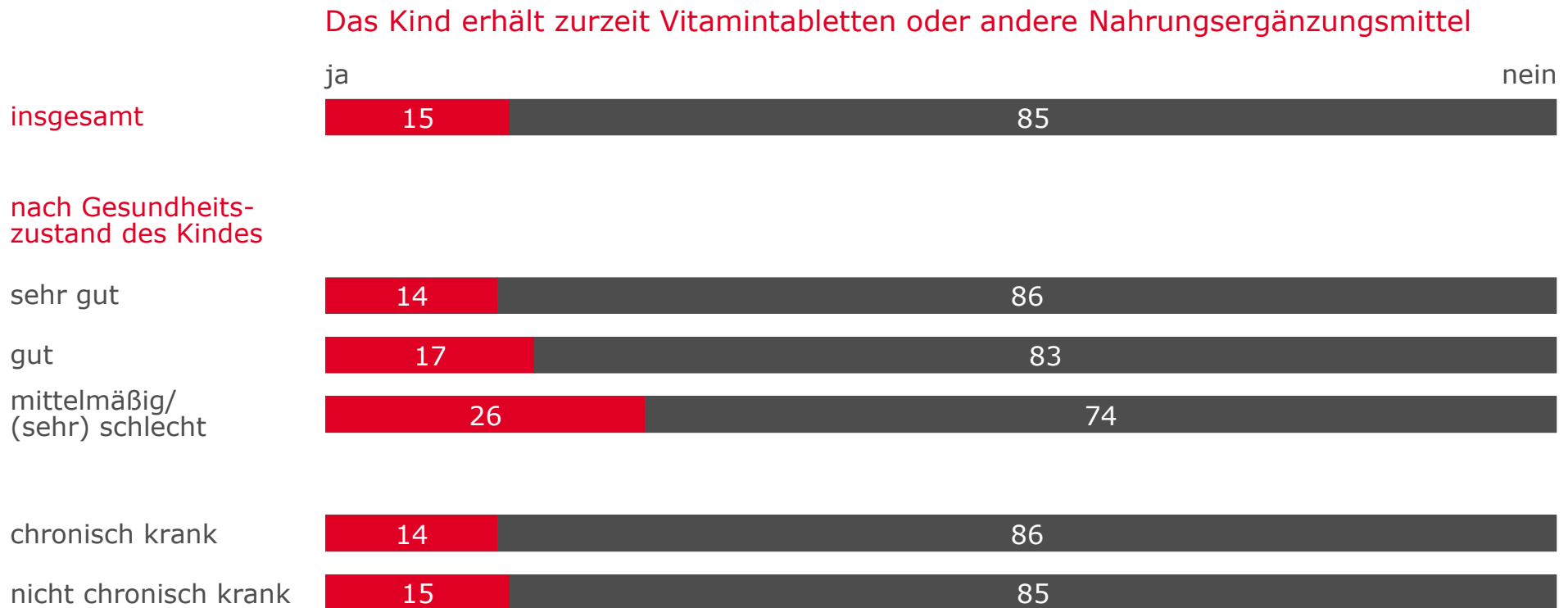
\* Befragte, deren Kind Medikamente angewendet hat (2019: 605 Befragte; 2009: 1.918 Befragte)

Frage 5.1: „Hat Ihr Kind in den letzten 4 Wochen Medikamente angewendet?“

Frage 5.2: „Welche der folgenden Aussagen treffen auf die eben genannte Anwendung von Medikamenten zu?“

# Wie viele Kinder erhalten Vitamintabletten oder andere Nahrungsergänzungsmittel?

Nur wenige Eltern geben ihrem Kind Vitamintabletten oder andere Nahrungsergänzungsmittel – wenn, dann eher bei schlechterem Gesundheitszustand.



Basis: alle Befragten (2019: 1.001 Befragte)

Frage 8.1: „Geben Sie Ihrem Kind zurzeit Vitamintabletten oder andere Nahrungsergänzungsmittel?“

# Gabe von Vitamintabletten/Nahrungsergänzungsmitteln

## Zeitvergleich

Der Anteil der Eltern, die ihrem Kind Vitamintabletten oder andere Nahrungsergänzungsmittel geben, bleibt im Zeitvergleich nahezu stabil.

Das Kind erhält zurzeit Vitamintabletten  
oder andere Nahrungsergänzungsmittel



Basis: alle Befragten (2019: 1.001 Befragte; 2009: 3.208 Befragte)

Frage 8.1: „Geben Sie Ihrem Kind zurzeit Vitamintabletten oder andere Nahrungsergänzungsmittel?“

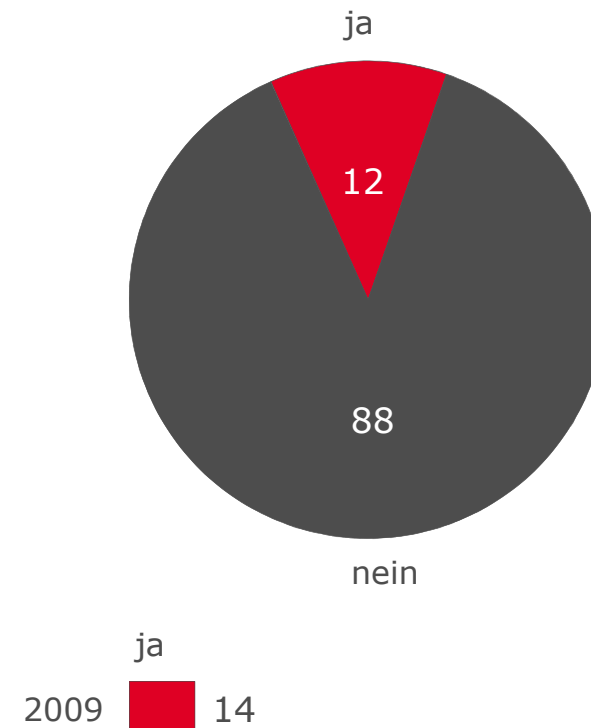
# Wie bekannt sind Homöopathika und wie viele Kinder erhalten Homöopathika?

Fast alle Eltern kennen solche Mittel, aber nur wenige geben ihrem Kind Homöopathika. Während der Informationsstand leicht zugelegt hat, bleibt die Verwendung auf dem Niveau von 2009.

Es wissen, was homöopathische Mittel sind



Es geben ihrem Kind zurzeit Homöopathika \*



Basis: alle Befragten (2019: 1.001 Befragte; 2009: 3.208 Befragte)

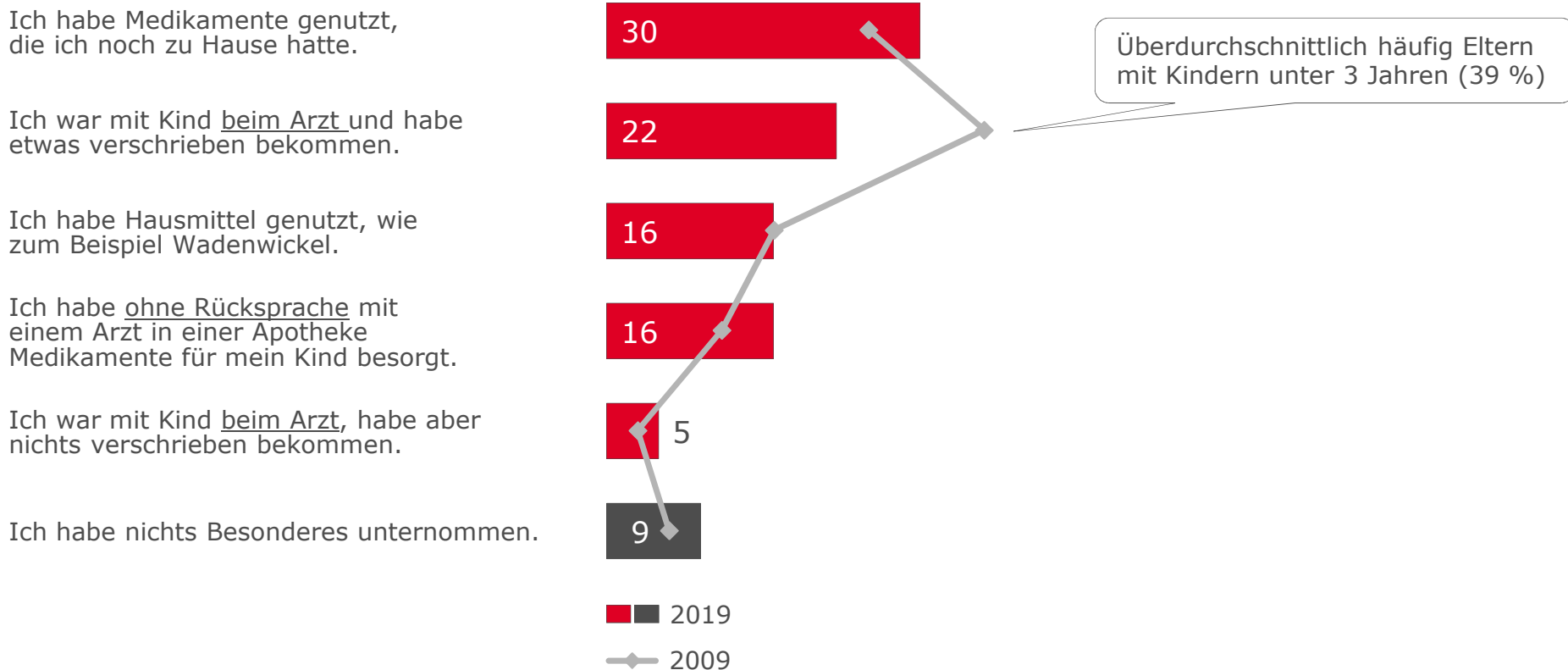
\* Befragte, die wissen, was homöopathische Mittel sind (2019: 971 Befragte; 2009: 2.869 Befragte)

Frage 9.1: „Wissen Sie, was homöopathische Mittel sind?“

Frage 9.2: „Geben Sie Ihrem Kind zurzeit Homöopathika?“

# Was unternehmen Eltern bei Erkältung ihres Kindes?

Sie greifen aktuell häufiger zu Medikamenten, die sie noch zu Hause haben oder rezeptfrei in der Apotheke bekommen, und gehen deutlich seltener mit dem Kind zum Arzt.

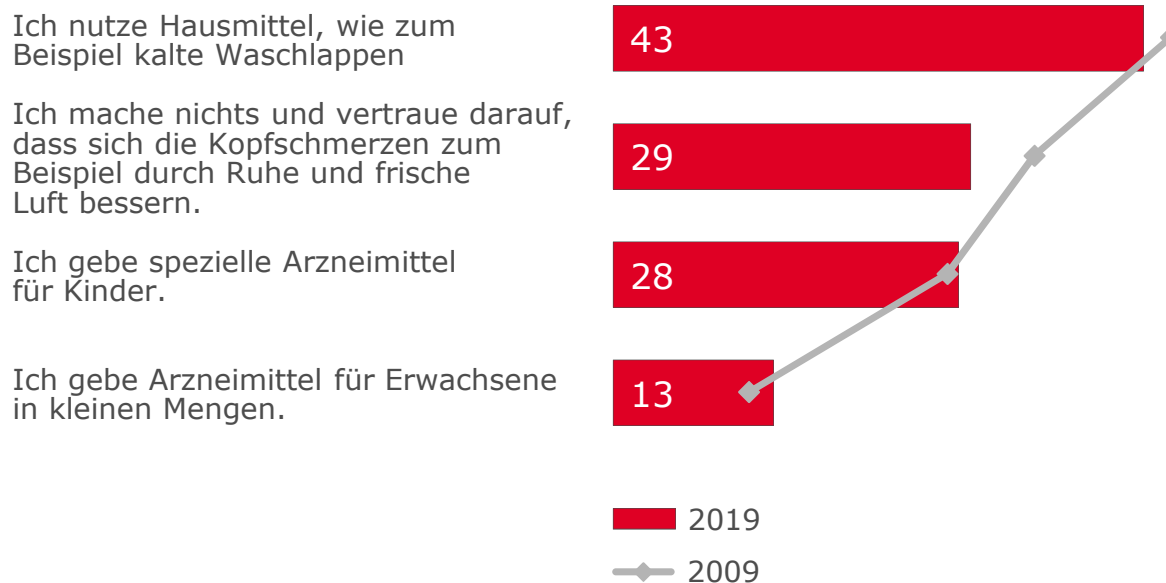


Basis: alle Befragten (2019: 1.001 Befragte; 2009: 3.208 Befragte)

Frage 10: „Wenn Sie an die letzte Erkältung Ihres Kindes denken: Was haben Sie unternommen? Welche der folgenden Aussagen trifft am ehesten zu?“

# Was tun Eltern bei Kopfschmerzen ihres Kindes?

Hausmittel und Ruhe sowie frische Luft werden bei mittelschweren Kopfschmerzen nach wie vor der Gabe von Arzneimitteln vorgezogen.



Basis: alle Befragten (2019: 1.001 Befragte; 2009: 3.208 Befragte)

Frage 11: „Stellen Sie sich vor, Ihr Kind klagt heute über mittelschwere Kopfschmerzen. Einmal unabhängig davon, ob Sie dabei mit oder ohne ärztliche Unterstützung vorgehen: Was tun Sie?“ (mehrere Antworten möglich)

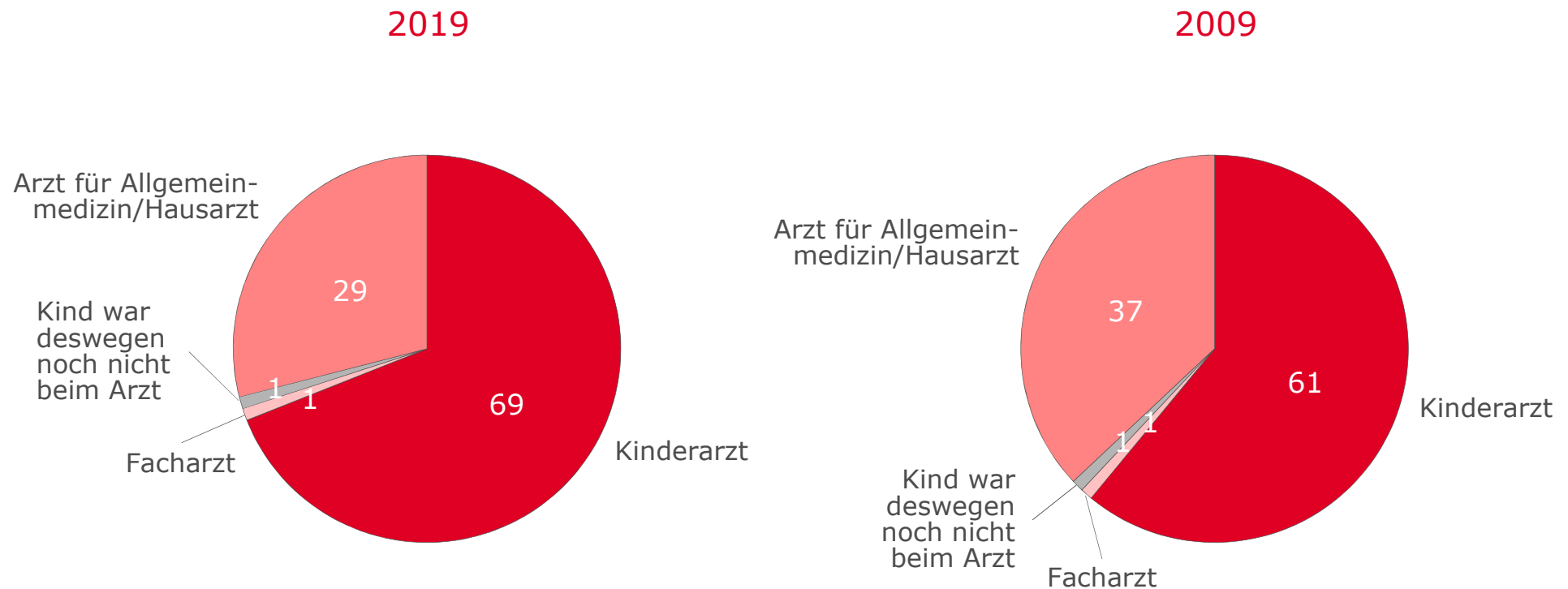
---

# Arzt- und Apothekenbesuche

# Welcher Arzt wird bei Akut-Erkrankung des Kindes aufgesucht?

Nach wie vor wird eher ein Kinderarzt konsultiert als ein Allgemeinmediziner bzw. Hausarzt.

## Arzt, der bei einfacher Akut-Erkrankung des Kindes aufgesucht wird



Basis: alle Befragten (2019: 1.001 Befragte; 2009: 3.208 Befragte)

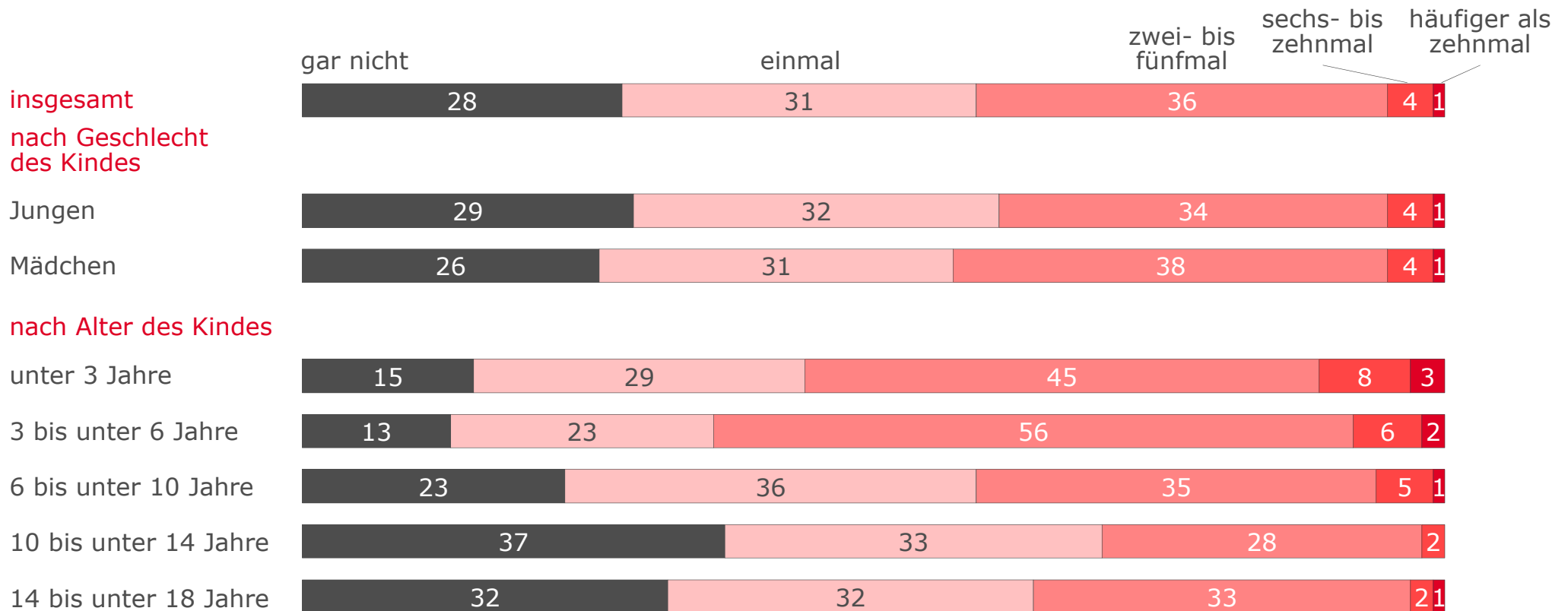
Frage 12: „Zu welchem Arzt gehen Sie mit Ihrem Kind normalerweise bei einfachen Akut-Erkrankungen, wie zum Beispiel Schmerzen?“



# Wie oft wurde wegen Akut-Erkrankung des Kindes ein Arzt aufgesucht?

In den letzten 12 Monaten mehrheitlich mindestens einmal – häufig sogar mehrmals.

In den letzten 12 Monaten haben wegen einer akuten Erkrankung des Kindes einen Arzt aufgesucht



Basis: Befragte, die wegen einer akuten Erkrankung mit ihrem Kind schon mal beim Arzt waren (2019: 989 Befragte)

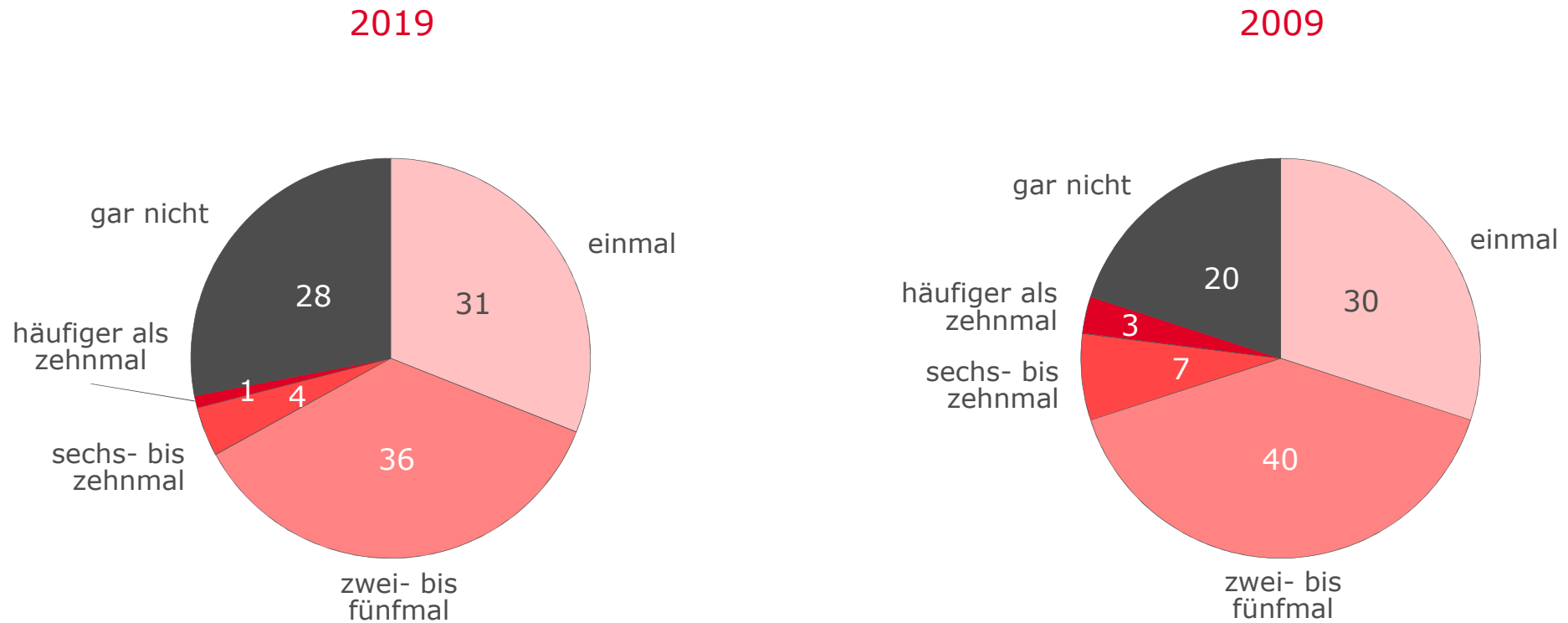
Frage 13: „Wie oft haben Sie in den letzten zwölf Monaten wegen einer akuten Erkrankung von Ihrem Kind diesen Arzt aufgesucht?“

# Arztbesuche wegen Akut-Erkrankung des Kindes

## Zeitvergleich

In der Tendenz aktuell etwas geringere Frequenz bei Arztbesuchen wegen Akut-Erkrankung des Kindes als vor zehn Jahren.

In den letzten 12 Monaten haben wegen einer akuten Erkrankung des Kindes einen Arzt aufgesucht

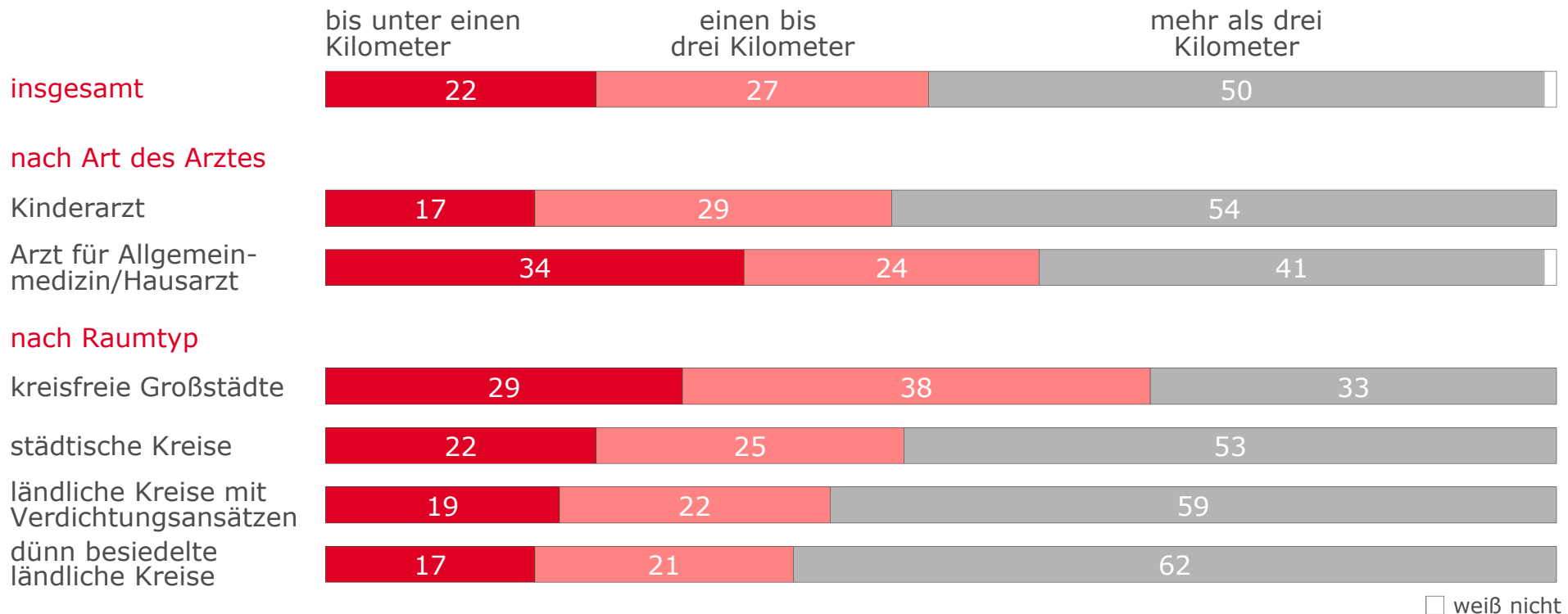


Basis: Befragte, die wegen einer akuten Erkrankung mit ihrem Kind schon mal beim Arzt waren (2019: 989 Befragte; 2009: 3.171 Befragte)  
 Frage 13: „Wie oft haben Sie in den letzten zwölf Monaten wegen einer akuten Erkrankung von Ihrem Kind diesen Arzt aufgesucht?“

# Müssen für den (Kinder-)Arztbesuch weite Wege zurückgelegt werden?

Meist ist der Weg kurz: Jeder Zweite wohnt maximal drei Kilometer von der Arztpraxis entfernt. In ländlichen Gebieten ist die Entfernung größer als in der Stadt.

## Entfernung der (Kinder-)Arztpraxis von der Wohnung

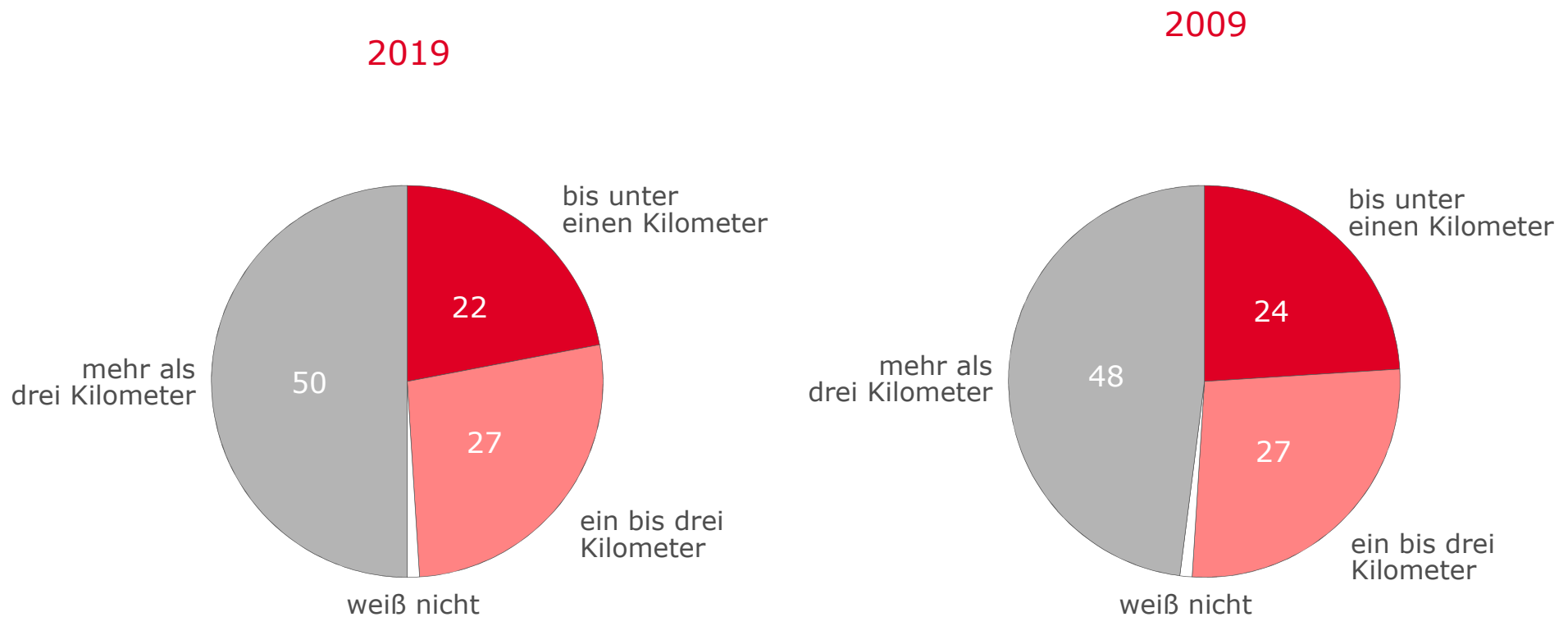


Basis: Befragte, die wegen einer akuten Erkrankung mit ihrem Kind schon mal beim Arzt waren (2019: 989 Befragte)  
Frage 14.2: „Wie weit ist die Praxis dieses Arztes ungefähr von Ihrer Wohnung oder Ihrem Wohnhaus entfernt?“

# Entfernung der (Kinder-)Arztpraxis von der Wohnung Zeitvergleich

Die Wege zur (Kinder-)Arztpraxis sind im Vergleich zu 2009 weder länger noch kürzer geworden.

## Entfernung der (Kinder-)Arztpraxis von der Wohnung

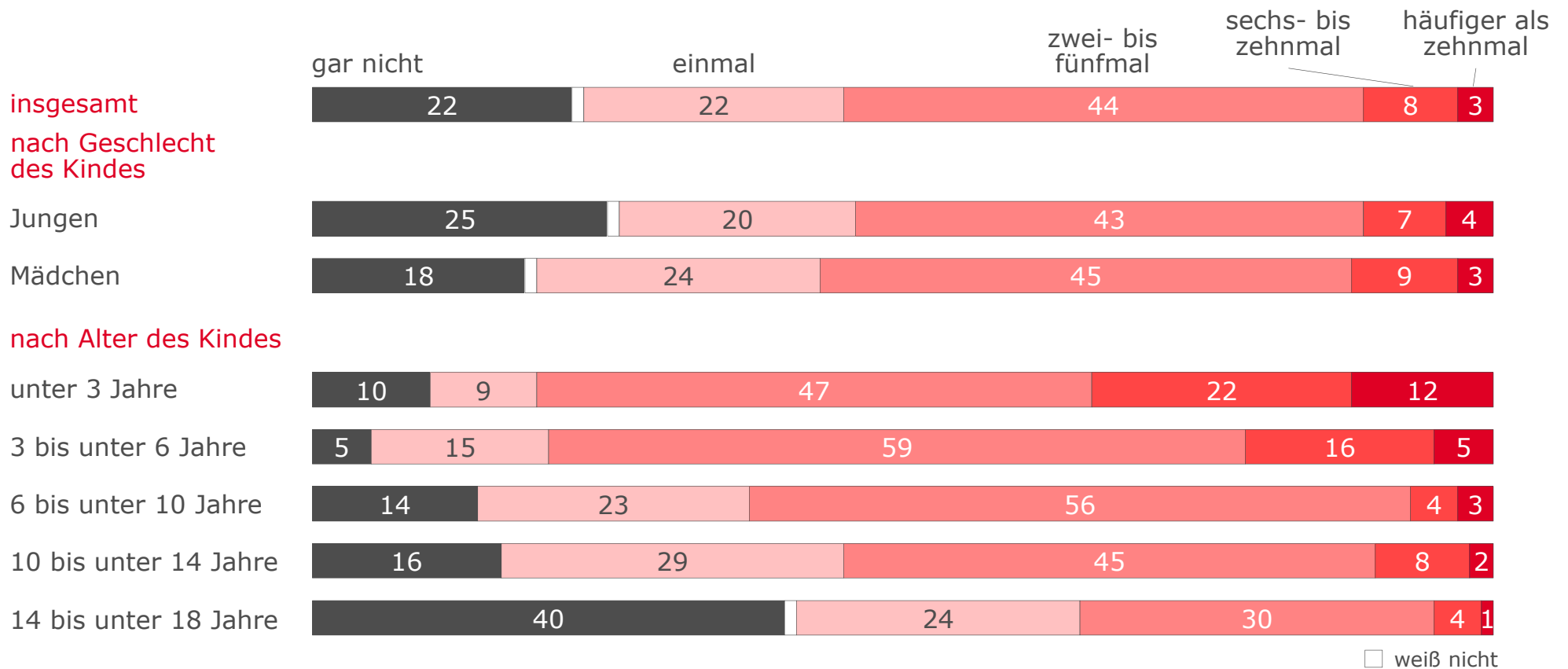


Basis: Befragte, die wegen einer akuten Erkrankung mit ihrem Kind schon mal beim Arzt waren (2019: 989 Befragte; 2009: 3.150 Befragte)  
Frage 14.2: „Wie weit ist die Praxis dieses Arztes ungefähr von Ihrer Wohnung oder Ihrem Wohnhaus entfernt?“

# Wie oft wurde wegen des Kindes eine Apotheke aufgesucht?

In den letzten 12 Monaten mehrheitlich mindestens einmal – häufig sogar mehrmals.

In den letzten 12 Monaten waren wegen ihres Kindes in einer Apotheke



Basis: alle Befragten (2019:1.001 Befragte)

Frage 15: „Wie oft waren Sie in den letzten 12 Monaten wegen Ihres Kindes in einer Apotheke? / Wie oft war Ihr Kind in den letzten 12 Monaten in einer Apotheke?“

# Nutzungsfrequenz von Apotheken für das Kind

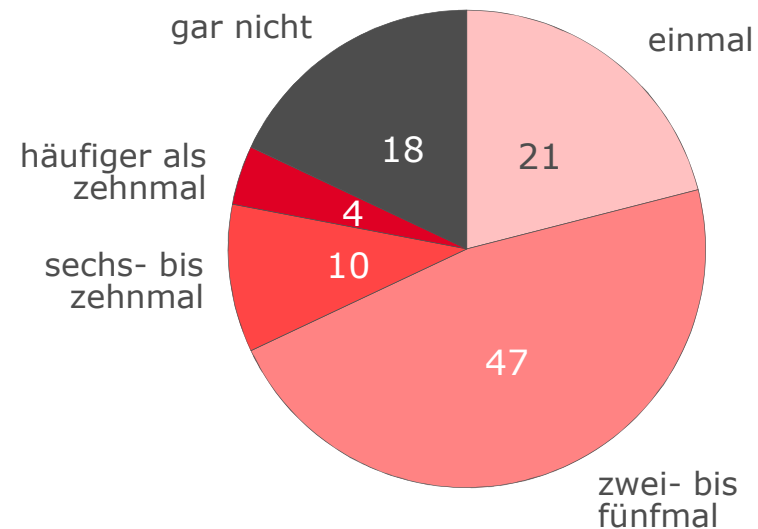
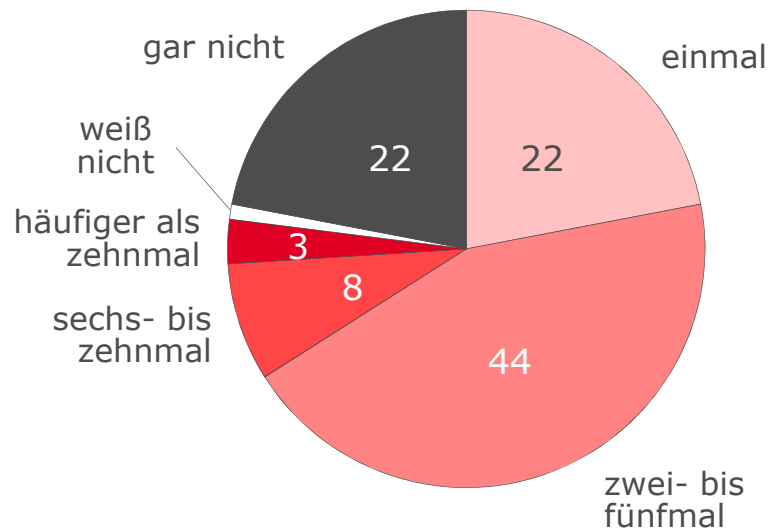
## Zeitvergleich

Im Zeitvergleich zeigen sich bei der Häufigkeit der Apothekennutzung für Kinder keine nennenswerten Veränderungen.

In den letzten 12 Monaten waren wegen ihres Kindes in einer Apotheke

2019

2009



Basis: alle Befragten (2019: 1.001 Befragte; 2009: 3.208 Befragte)

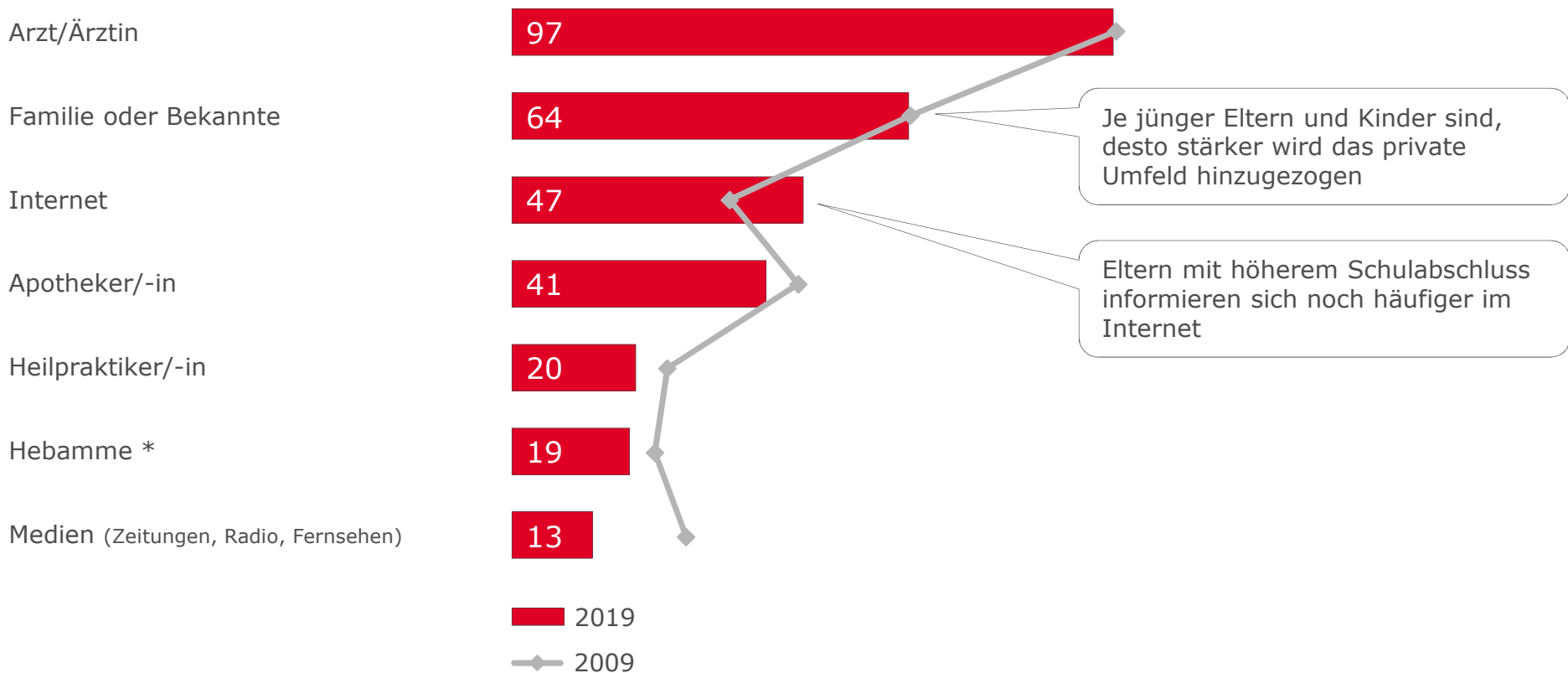
Frage 15: „Wie oft waren Sie in den letzten 12 Monaten wegen Ihres Kindes in einer Apotheke? / Wie oft war Ihr Kind in den letzten 12 Monaten in einer Apotheke?“

---

# Verhalten der Eltern

# Wo informieren sich Eltern bei akuten Gesundheitsproblemen ihres Kindes?

Der Arzt ist nach wie vor erste Anlaufstelle. Das Internet schiebt sich aktuell an dritte Stelle – knapp vor den Apotheker.



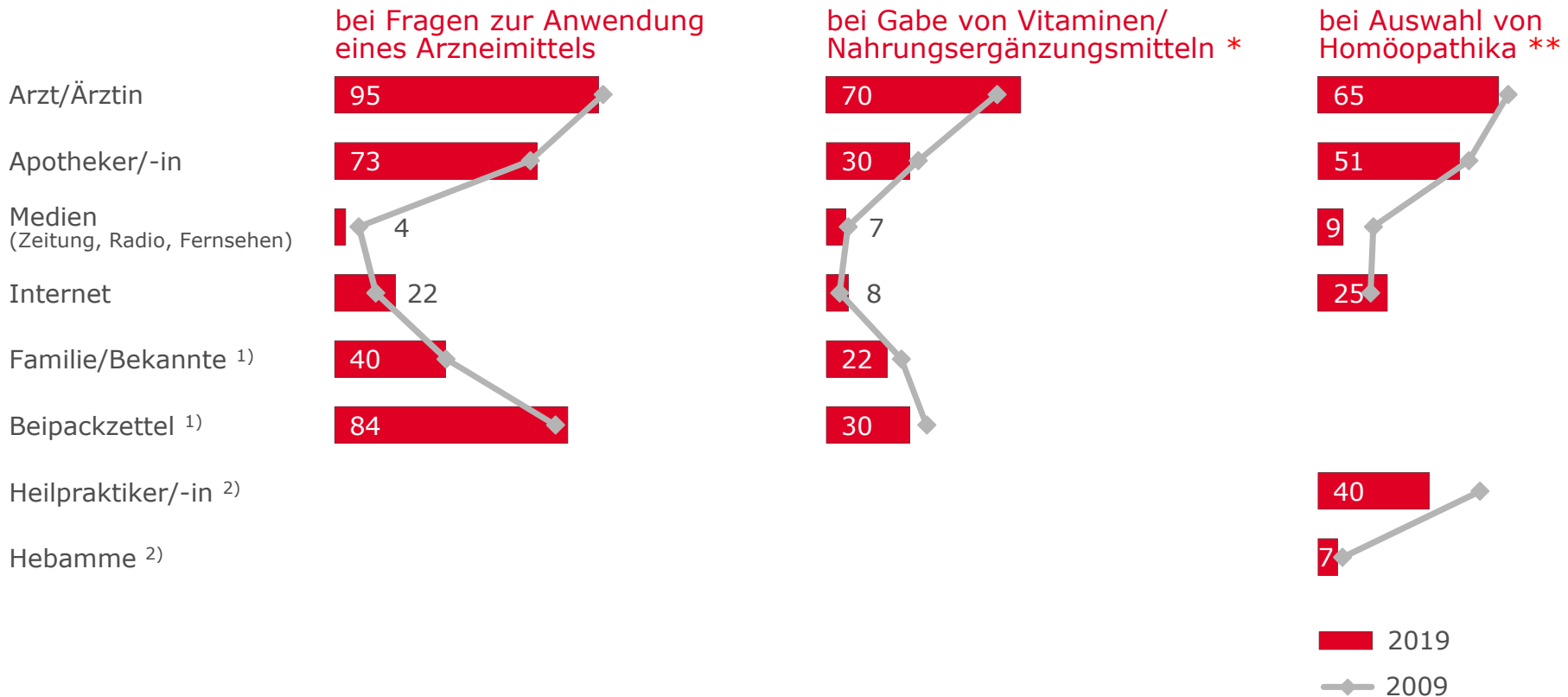
\* nur abgefragt bei einem Kindesalter unter sechs Jahren  
Basis: alle Befragten (2019: 1.001 Befragte; 2009: 3.208 Befragte)

Frage 2: „Ich lese Ihnen jetzt unterschiedliche Informationsmöglichkeiten vor und bitte Sie mir zu sagen, wo Sie sich allgemein bei akuten Gesundheitsproblemen von Ihrem Kind - wie zum Beispiel Schmerzen - informieren. Bitte antworten Sie jeweils mit einem ‚ja‘ oder ‚nein‘.“



# Wo holen sich Eltern Rat zur Anwendung von Gesundheitsprodukten?

Auch dafür ist der Arzt nach wie vor ganz klar erste Anlaufstelle. Zweitwichtigster Ansprechpartner ist der Apotheker.



<sup>1)</sup> nicht gefragt bei Homöopathika / <sup>2)</sup> nur gefragt bei Homöopathika  
 Basis: alle Befragten (2019: 1.001 Befragte; 2009: 3.208 Befragte);

\* Befragte, die ihrem Kind zurzeit Vitamintabletten/andere Nahrungsergänzungsmittel geben (2019: 152 Befragte; 2009: 351 Befragte)

\*\* Befragte, die ihrem Kind homöopathische Mittel geben (2019: 120 Befragte; 2009: 388 Befragte)

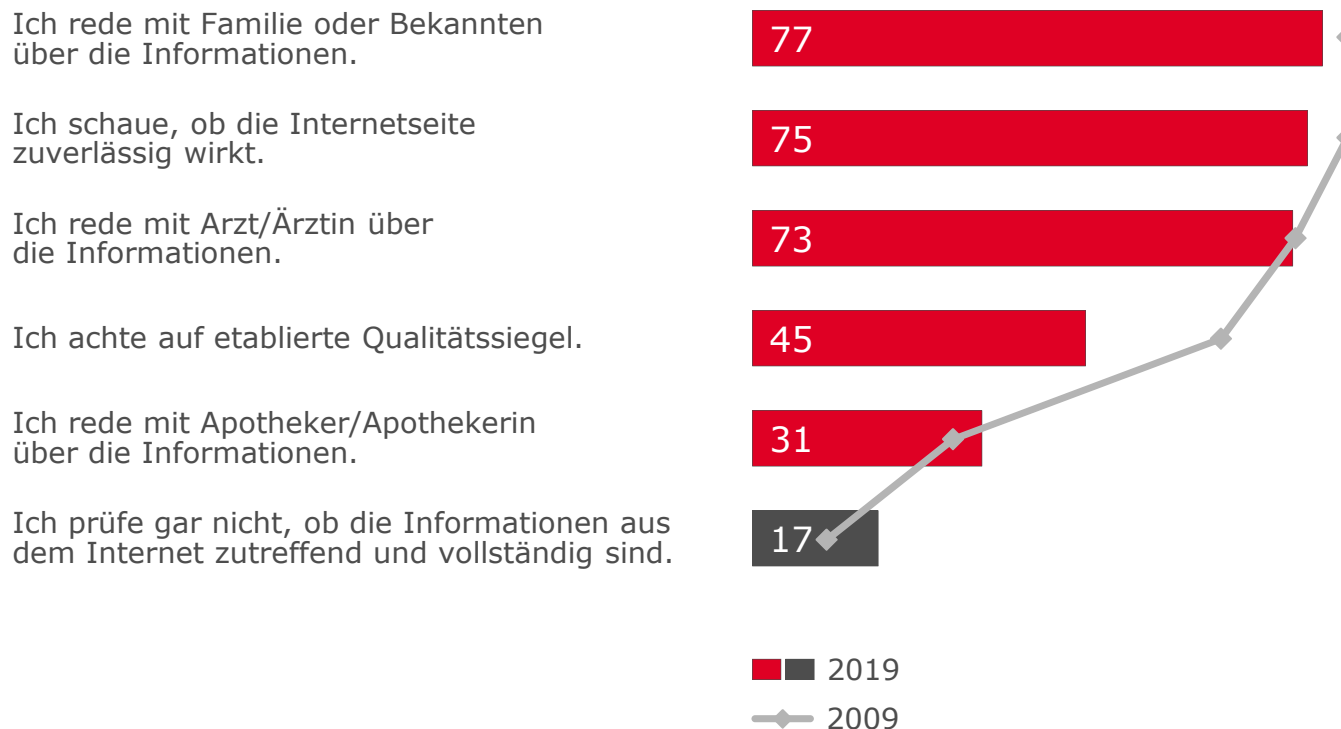
Frage 7: „Wenn Sie Fragen zur Anwendung eines Arzneimittels bei Ihrem Kind haben, bei wem holen Sie sich Rat?“

Frage 8.2: „Welche der folgenden Aussagen treffen auf die eben genannte Anwendung von Vitamintabletten/Nahrungsergänzungsmitteln zu?“

Frage 9.3: „Wen ziehen Sie bei der Auswahl der homöopathischen Mittel zu Rate?“

# Wie überprüfen Nutzer die Gesundheitsinformationen für Kinder aus dem Internet?

Wichtige Anhaltspunkte sind der zuverlässige Eindruck einer Webseite sowie die Meinung des privaten Umfeldes und des Arztes.



Basis: Befragte, die das Internet nutzen, um sich bei gesundheitlichen Beschwerden des Kindes zu informieren (2019: 702 Befragte; 2009: 1.618 Befragte)

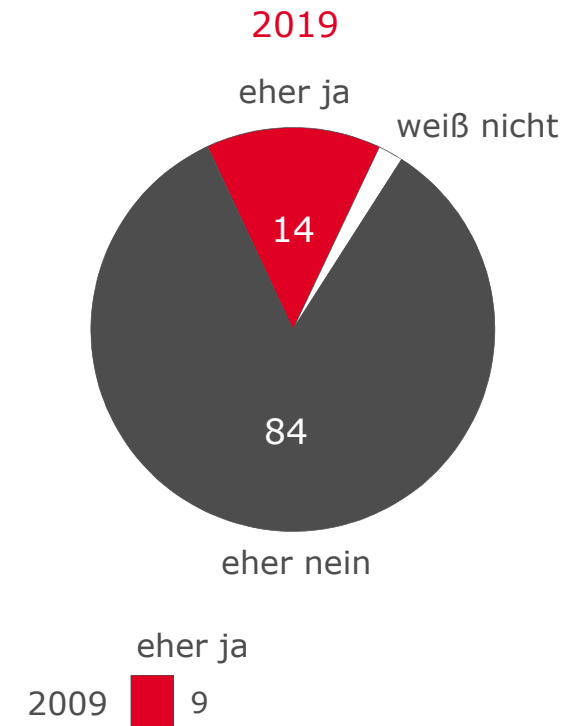
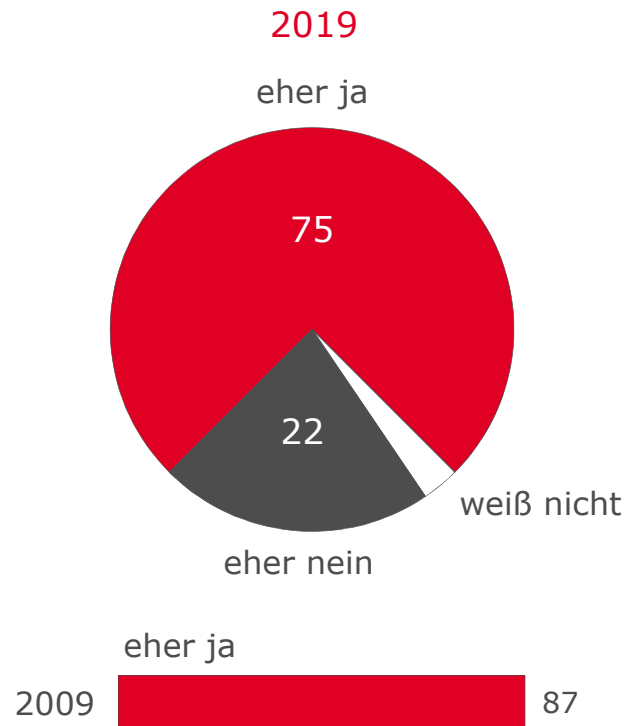
Frage 4.2: „Sie hatten eben angegeben, dass Sie das Internet nutzen, um sich bei Gesundheitsproblemen von Ihrem Kind zu informieren. Bitte sagen Sie mir anhand folgender Aussagen, wie Sie überprüfen, ob die Informationen aus dem Internet zutreffend bzw. vollständig sind. Bitte antworten Sie jeweils mit ‚eher ja‘ oder ‚eher nein‘.“

# Was halten Eltern von Arzneimitteln für Kinder und Tests dazu?

Klar mehrheitlicher Wunsch nach speziell für Kinder entwickelten Arzneimitteln, aber geringe Bereitschaft, sein Kind dafür an Tests teilnehmen zu lassen.

Grundsätzlich sollte es für alle Krankheiten speziell für Kinder entwickelte Arzneimittel geben

Bereitschaft, sein Kind dafür an Arzneimitteltests teilnehmen zu lassen



Basis: alle Befragte (2019: 1.001 Befragte; 2009: 3.208 Befragte)

Frage 23: „Sollte es Ihrer Meinung nach für alle Krankheiten auch Arzneimittel geben, die speziell für Kinder entwickelt wurden?“

Frage 24: „Wären Sie bereit, Ihre eigenen Kinder an Arzneimittel-Tests teilnehmen zu lassen, damit es künftig mehr Medikamente für Kinder gibt?“

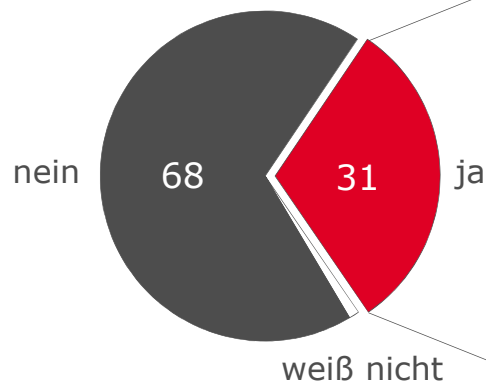
---

# Rolle von Apotheken

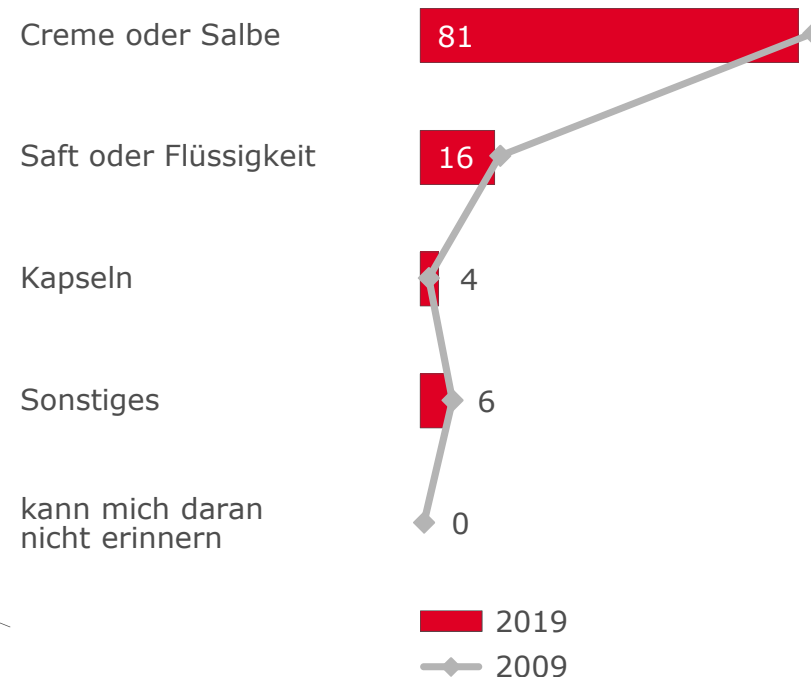
# Welche Arzneimittel werden für Kinder in Apotheken angefertigt?

Rund jeder dritte „Apothekenbesucher“ hat schon einmal für sein Kind ein Arzneimittel anfertigen lassen. Hergestellt wurden hauptsächlich Cremes oder Salben.

In einer Apotheke wurde schon einmal ein Arzneimittel für das Kind angefertigt



Angefertigt wurde \*



Basis: Befragte, die in den letzten 12 Monaten wegen ihres Kindes in der Apotheke waren (2019: 990 Befragte; 2009: 3.170 Befragte)

\* Befragte, für deren Kind etwas in der Apotheke angefertigt wurde (2019: 307 Befragte; 2009: 1.112 Befragte)

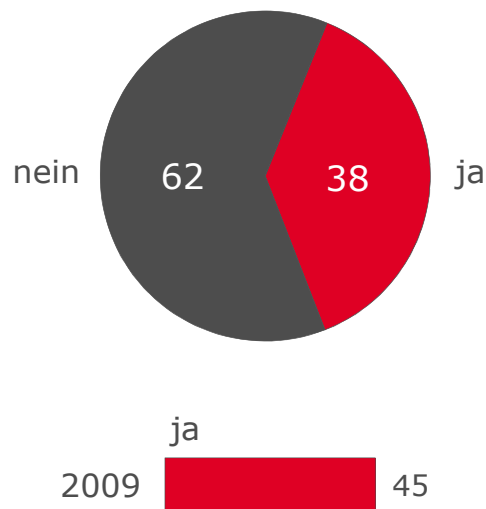
Frage 17.1: „Wurde in einer Apotheke schon einmal ein Arzneimittel für Ihr Kind angefertigt, eine so genannte Rezeptur?“

Frage 17.2: „Was wurde dabei angefertigt?“

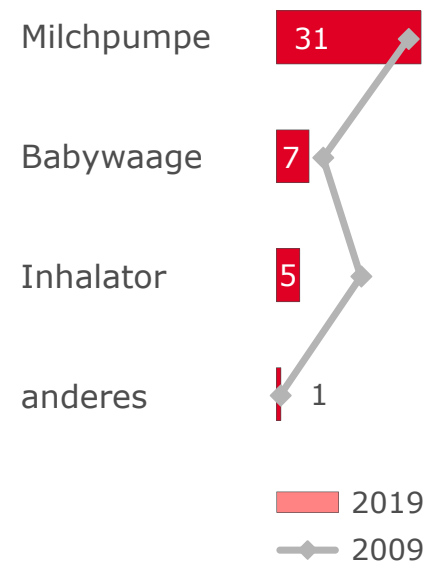
# Welche Produkte werden für Kleinkinder in Apotheken ausgeliehen?

Gut jeder dritte „Apothekenbesucher mit Kind unter 6 Jahren“ hat sich in der Apotheke schon einmal etwas für sein Kind ausgeliehen. Die Nachfrage nach Milchpumpen ist am höchsten.

In einer Apotheke haben schon einmal etwas für ihr Kind unter 6 Jahren ausgeliehen



Ausgeliehen wurde für das Kind (mehrere Antworten möglich)



Basis: Befragte, deren Kind jünger als 6 Jahre ist und die wegen ihres Kindes in einer Apotheke waren (2019: 222 Befragte; 2009: 773 Befragte)  
Frage 18: „Haben Sie sich in einer Apotheke schon einmal etwas für Ihr Kind ausgeliehen?“

# Wie oft wird der Apothekennotdienst für das Kind genutzt und wo suchen Eltern danach?

4 von 10 Eltern mit Kind ab 2 Jahren haben den Apothekennotdienst schon für ihr Kind genutzt. Die dienstbereite Apotheke wurde meist im Internet oder in der Zeitung gesucht.



Basis: Befragte, deren Kind älter als 2 Jahre ist und die wegen ihres Kindes in einer Apotheke waren (2019: 887 Befragte; 2009: 2.826 Befragte)

\* Befragte, die schon einmal den Apothekennotdienst für ihr Kind genutzt haben (2019: 344 Befragte; 2009: 1.179 Befragte)

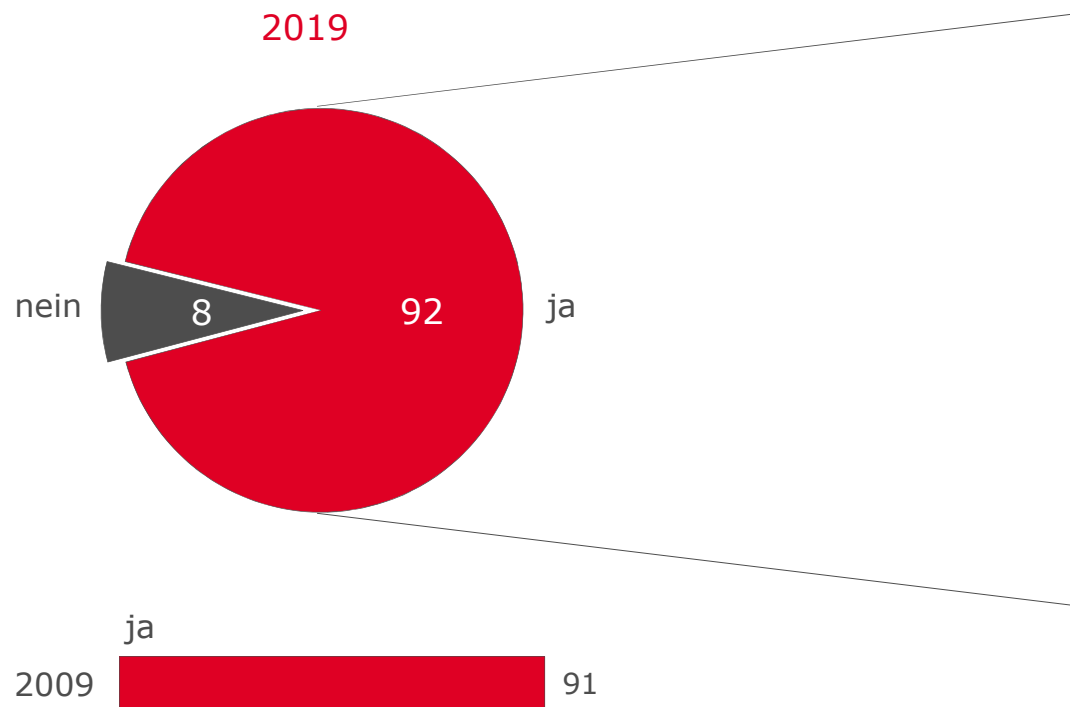
Frage 19.1: „Haben Sie schon einmal für Ihr Kind den Apotheken-Notdienst genutzt?“

Frage 19.2: „Wie haben Sie dabei eine dienstbereite Apotheke gefunden? Welche der folgenden Möglichkeiten trifft am ehesten zu?“

# In wie vielen Haushalten gibt es eine Hausapotheke?

In fast allen Haushalten mit Kindern unter 18 Jahren ist eine Hausapotheke vorhanden. Diese enthält meist auch Präparate für Kinder. Im Zeitvergleich hat sich hieran nichts geändert.

Es haben eine Hausapotheke



Die Hausapotheke enthält auch Präparate für Kinder \*



Basis: alle Befragten (2019: 1.001 Befragte; 2009: 3.208 Befragte)

\* Befragte, die eine Hausapotheke besitzen (2019: 917 Befragte; 2009: 2.932 Befragte)

Frage 20.1: „Haben Sie eine Hausapotheke, zum Beispiel in Form eines Arzneimittelschranks oder eines Medikamentenkoffers?“

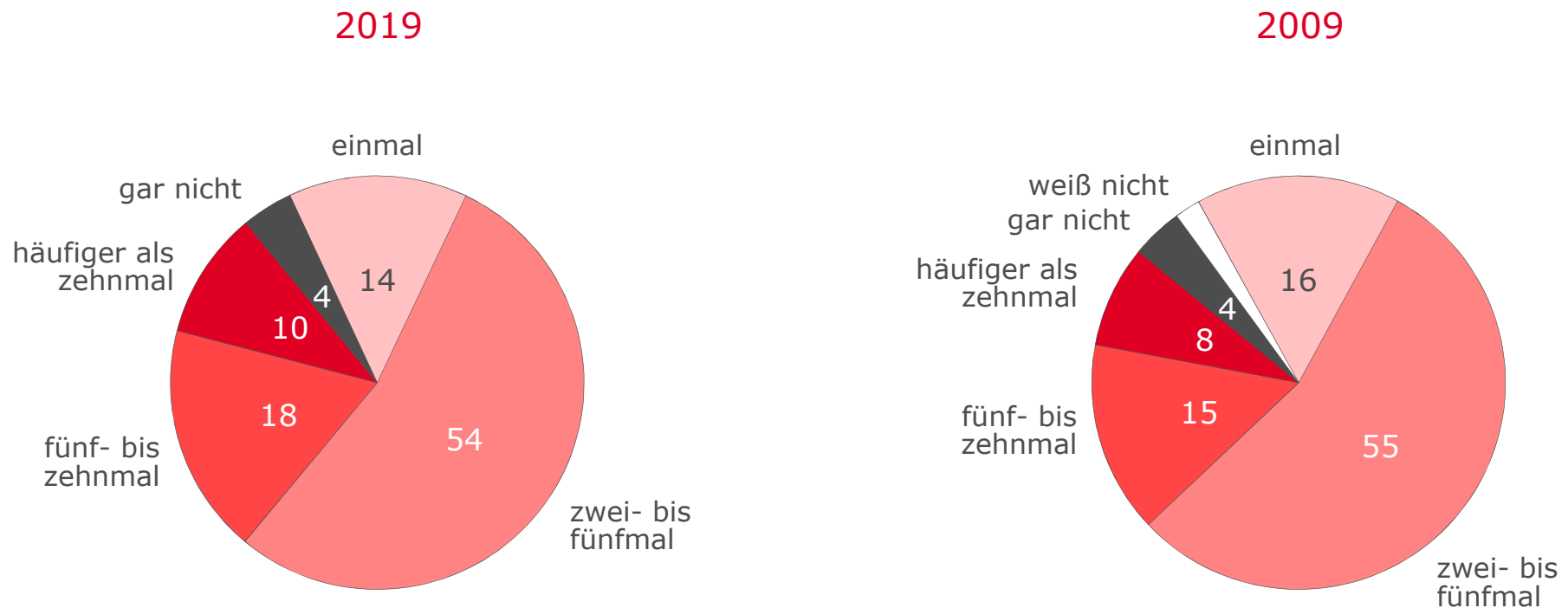
Frage 20.2: „Enthält diese Hausapotheke auch Präparate für Kinder?“



# Wie oft wird die Hausapotheke für das Kind genutzt?

Wer eine Hausapotheke mit Präparaten für Kinder hat, nutzt diese auch häufig für das Kind – meist sogar mehrmals im Jahr. Im Zeitvergleich hat sich die Nutzungsfrequenz kaum verändert.

Es greifen für ihr Kind pro Jahr auf die Hausapotheke zurück



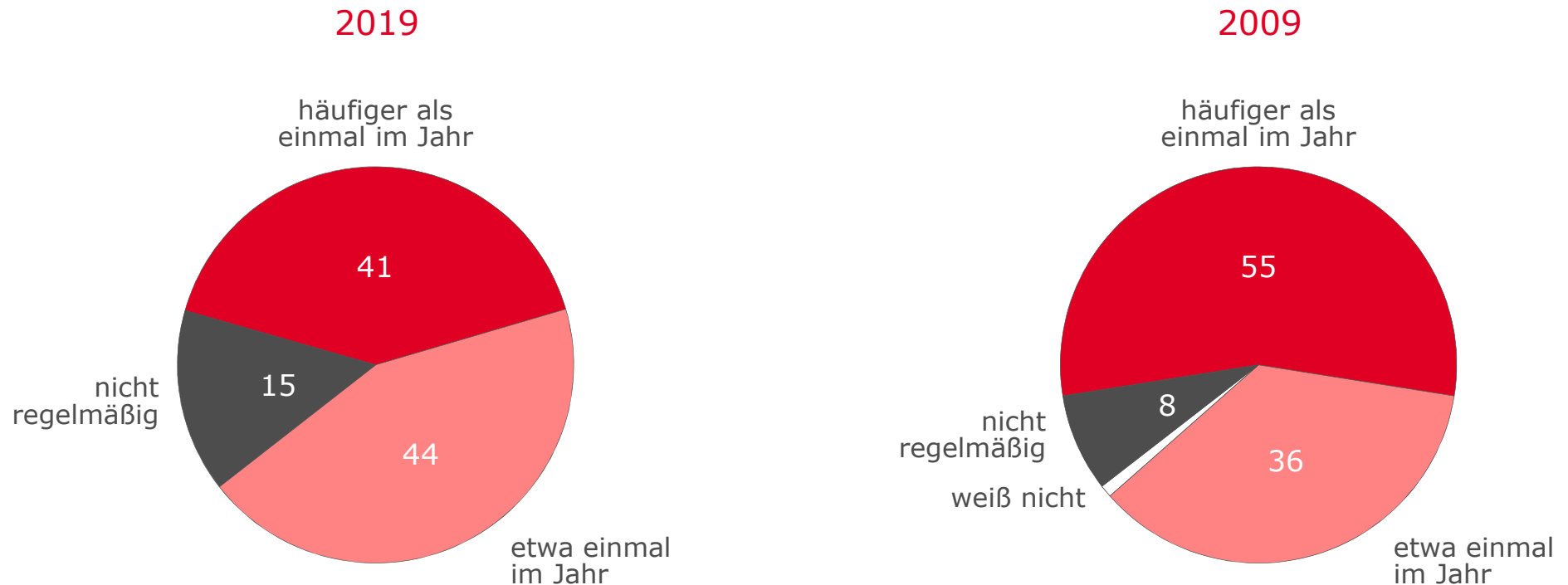
Basis: Befragte, deren Hausapotheke auch Präparate für Kinder enthält (2019: 828 Befragte; 2009: 2.668 Befragte)

Frage 20.3: „Wie oft pro Jahr greifen Sie für Ihr Kind auf die Hausapotheke zurück?“

# Wie oft wird die Hausapotheke kontrolliert?

Viele „Hausapothekenbesitzer“ kontrollieren ihre Hausapotheke nicht regelmäßig sondern höchstens einmal im Jahr. Regelmäßige Kontrollen sind laut Zeitvergleich rückläufig.

Die Hausapotheke wird auf Vollständigkeit oder Haltbarkeit der Medikamente kontrolliert



Basis: Befragte, deren Hausapotheke auch Präparate für Kinder enthält (2019: 828 Befragte; 2009: 2.668 Befragte)

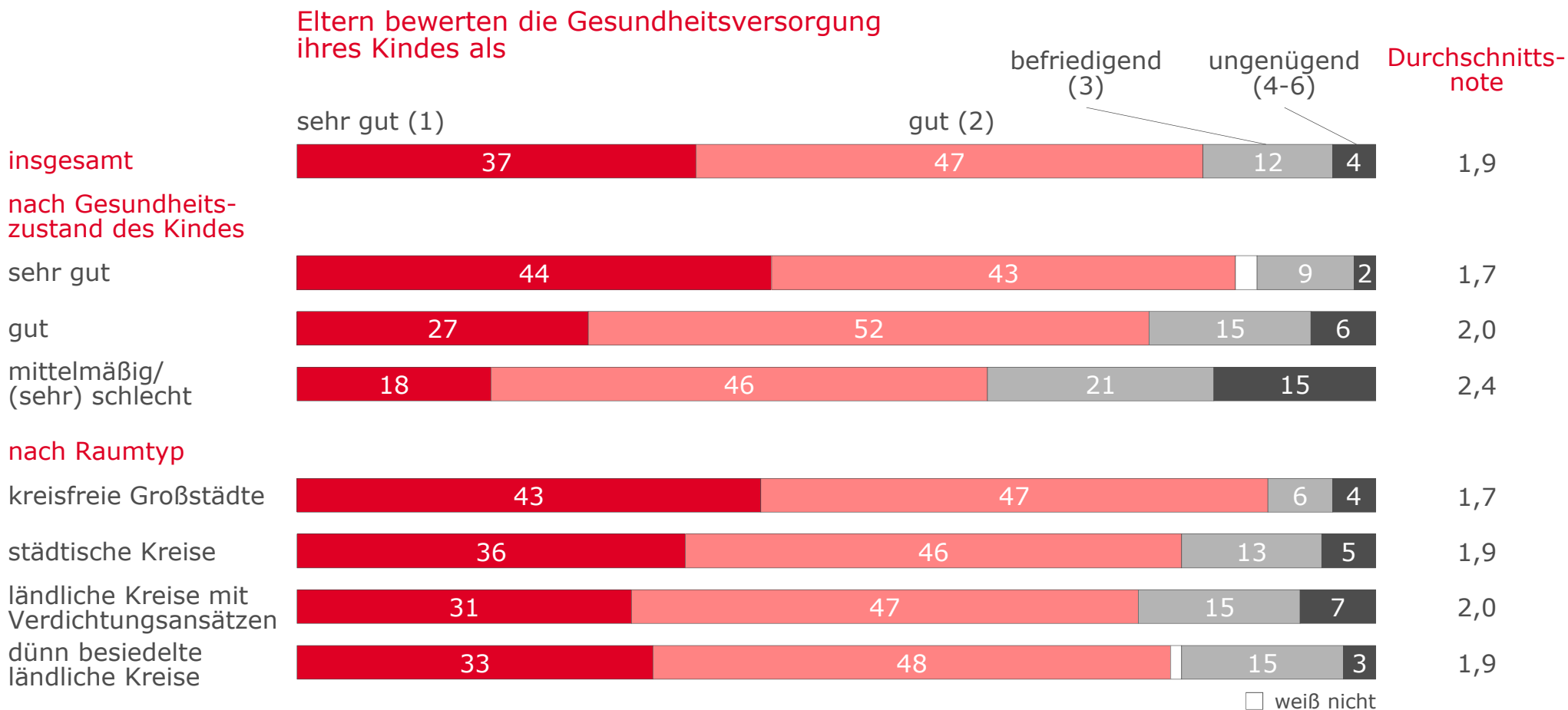
Frage 20.4: „Wie oft kontrollieren Sie Ihre Hausapotheke, zum Beispiel auf Vollständigkeit oder Haltbarkeit der Medikamente?“

---

# Gesamtzufriedenheit mit der Gesundheitsversorgung der Kinder

# Wie zufrieden sind Eltern insgesamt mit der Gesundheitsversorgung für ihr Kind?

Hohe Zufriedenheit: Die deutliche Mehrheit vergibt gute Noten für die Gesundheitsversorgung ihres Kindes – insbesondere, wenn das Kind keine Gesundheitsprobleme hat.



Basis: alle Befragten (2019:1.001 Befragte)

Frage 21: „Alles in allem: Wie zufrieden sind Sie mit der Gesundheitsversorgung für Ihr Kind? Bitte vergeben Sie eine Schulnote zwischen 1 ‚sehr gut‘ und 6 ‚ungenügend‘.“

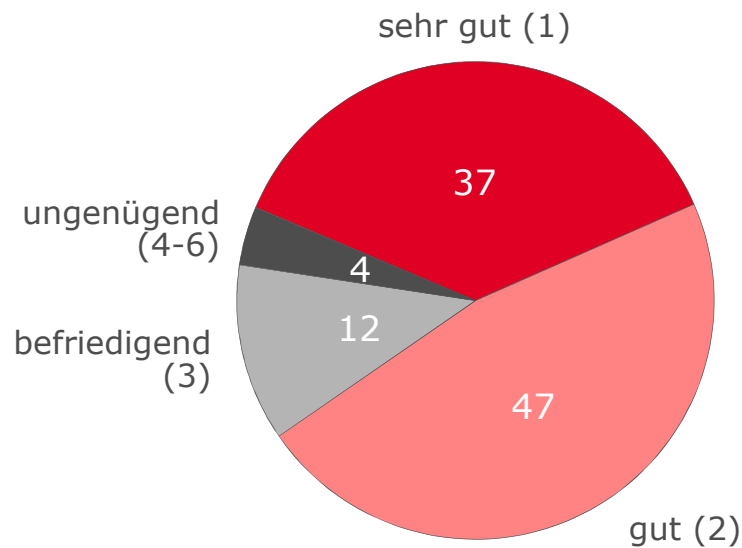
# Zufriedenheit mit der Gesundheitsversorgung

## Zeitvergleich

Das Besturteil „sehr gut“ für die Gesundheitsversorgung des Kindes hat in den letzten zehn Jahren deutlich zugelegt.

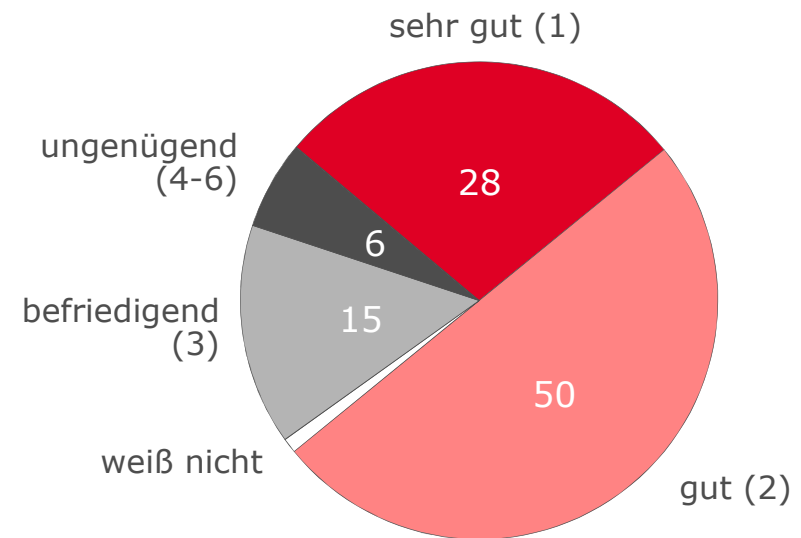
Eltern bewerten die Gesundheitsversorgung ihres Kindes als

2019



Durchschnittsnote:  
1,9

2009



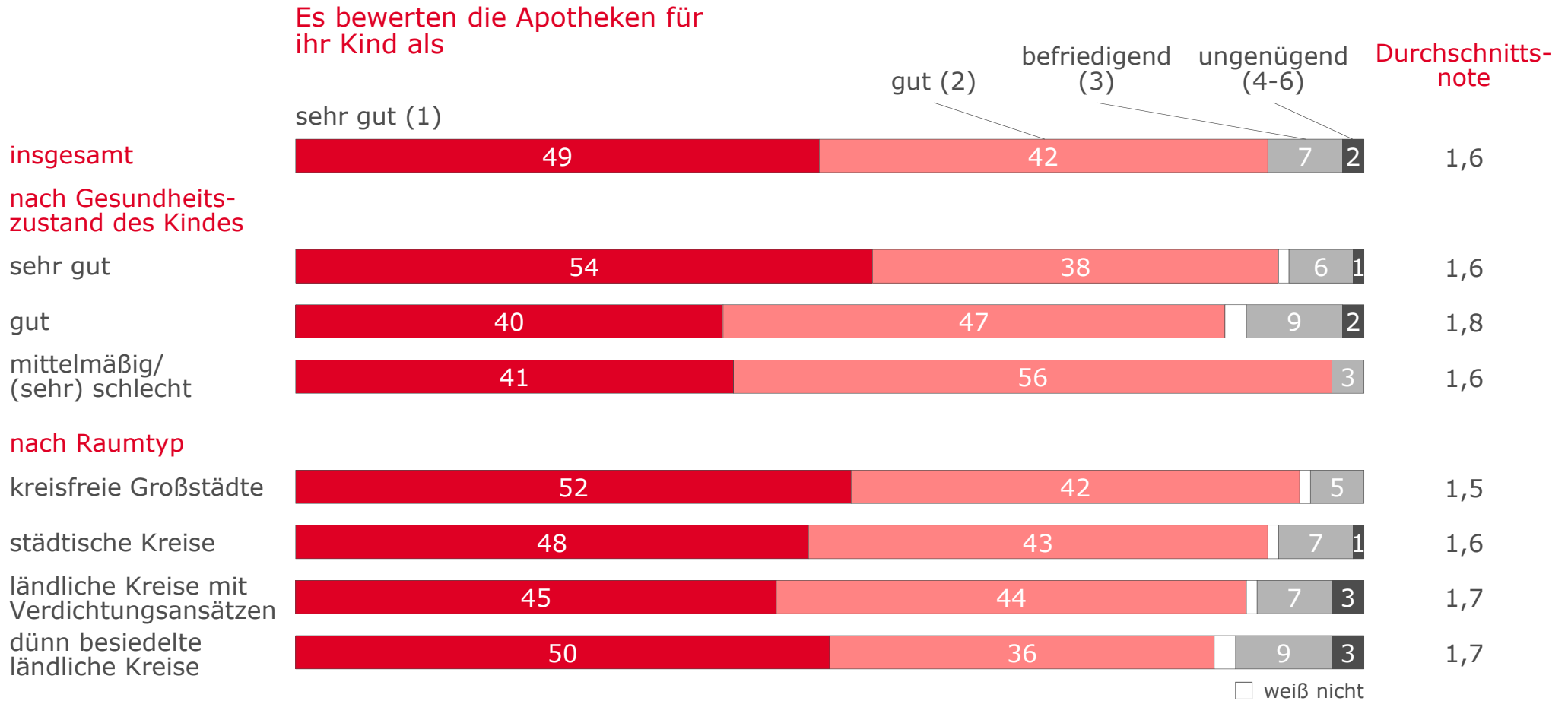
Durchschnittsnote:  
2,0

Basis: alle Befragten (2019:1.001 Befragte; 2009: 3.208 Befragte)

Frage 21: „Alles in allem: Wie zufrieden sind Sie mit der Gesundheitsversorgung für Ihr Kind?  
Bitte vergeben Sie eine Schulnote zwischen 1 ‚sehr gut‘ und 6 ‚ungenügend‘.“

# Und wie zufrieden sind die Eltern insgesamt mit den Apotheken für ihr Kind?

Hohe Zufriedenheit der Eltern mit den Apotheken, wenn es um ihr Kind geht.



Basis: alle Befragten (2019:1.001 Befragte)

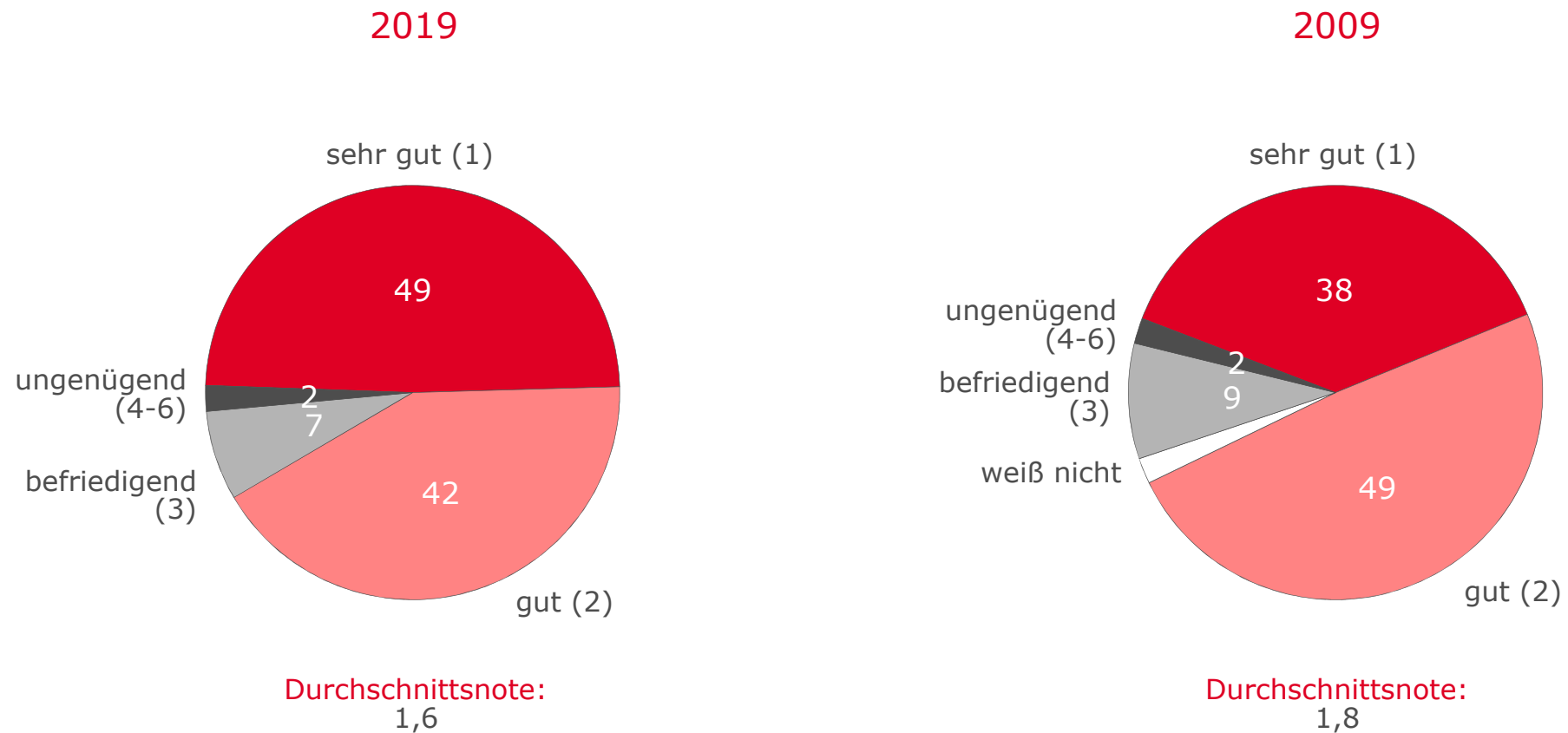
Frage 22: „Und wie zufrieden sind Sie alles in allem mit den Apotheken für Ihr Kind?  
Bitte vergeben Sie wieder eine Schulnote zwischen ‚1‘ und ‚6‘.“

# Zufriedenheit mit den Apotheken für ihr Kind

## Zeitvergleich

Das Besturteil „sehr gut“ für Apothekenleistungen für Kinder hat in den letzten zehn Jahren deutlich zugelegt.

### Eltern bewerten die Apotheken für ihr Kind als



Basis: alle Befragten (2019:1.001 Befragte; 2009: 3.208 Befragte)

Frage 22: „Und wie zufrieden sind Sie alles in allem mit den Apotheken für Ihr Kind?  
Bitte vergeben Sie wieder eine Schulnote zwischen ‚1‘ und ‚6‘.“

---

# Zusammenfassung der Ergebnisse



# Zusammenfassung der Ergebnisse

---

- Um die Gesundheit ihrer Kinder ist es nach Einschätzung der Eltern nach wie vor gut bestellt: Nahezu allen Kindern unter 18 Jahren geht es aus Sicht ihrer Eltern gesundheitlich gut oder sogar sehr gut. Nur einige wenige bezeichnen den Gesundheitszustand ihres Kindes als „mittelmäßig“.
- Allerdings leidet rund jedes fünfte Kind unter 18 Jahren an einer chronischen Erkrankung. Mit zunehmendem Alter der Kinder nimmt auch der Anteil chronisch kranker Kinder zu. Im Zeitvergleich zeigen sich aus Elternsicht keine nennenswerten Veränderungen.
- Sechs von zehn Eltern sagen, dass ihr Kind in den letzten vier Wochen Medikamente angewendet hat – genauso viele wie vor zehn Jahren. Homöopathika, Vitamintabletten und andere Nahrungsergänzungsmittel werden Kindern dagegen nach wie vor deutlich seltener gegeben.
- Der Arzt des Kindes (meist ein Kinderarzt) hat nach wie vor in vielen Bereichen Einfluss auf das Verhalten der Eltern: Sowohl bei der Behandlung des Kindes und der Medikamentenanwendung (z. B. bei Erkältungen) als auch als vertrauenswürdige Informationsquelle bei akuten Gesundheitsproblemen des Kindes.
- Aber auch den Apotheken attestieren Eltern bei der Gesundheitsversorgung ihrer Kinder eine wichtige Rolle: Bei Fragen zur Anwendung von Arzneimitteln, Homöopathika und Nahrungsergänzungsmitteln sind sie nach dem Arzt zweitwichtigster Ansprechpartner. Bei akuten Gesundheitsproblemen ihres Kindes wenden sich immerhin vier von zehn Eltern (auch) an einen Apotheker.
- Die Zufriedenheit mit der Gesundheitsversorgung für Kinder ist aktuell noch höher als vor zehn Jahren. Rund neun von zehn Eltern vergeben aktuell das Urteil „gut“ oder sogar „sehr gut“. Sowohl für die Gesundheitsversorgung ihres Kindes insgesamt als auch für die Apothekenleistungen für ihr Kind haben die Eltern noch häufiger als im Jahr 2009 das Besturteil „sehr gut“ vergeben.

---

# Ihr Ansprechpartner

## Corina Frahn

forsa marplan  
Markt- und Medienforschungsgesellschaft mbH  
Büro Berlin  
Schreiberhauer Straße 30  
10317 Berlin

Telefon: 030.628 82-316  
E-Mail: [corina.frahn@forsa.de](mailto:corina.frahn@forsa.de)